

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1908—1909.

1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UIIA	UIIB	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.	
Religionslehre (kath.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	27	
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	38	
Lateinisch	7	7	5 2	5	7	7	7	7	8	8	8	8	8	94	
Griechisch	4 2	4	6	6	6	6	4 2	4	6	6				56	
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	4			32	
Englisch	2		2		2									6	
Hebräisch	2		2		2									6	
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	38	
Mathematik, Rechnen	4	4	4	4	4	4	3 1	3	3	3	4	4	4	49	
Naturkunde										2	2	2	2	8	
Physik	2		2	2	2	2	2		2					14	
Schreiben									1			2	2	5	
Zeichnen	2								2	2	2	2		10	
Singen	2											2	4		
Turnen Turnspiele	2 1				2 1				2 1		2 1		2 1		15
zusammen	41	41	41	41	41	41	37	37	36	36	35	32	32	402	

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

№	Name des Lehrers	Ord.	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UIIA	UIIB	OIII	UIII	IV	V	VI	Stun- denzahl	
1	Prof. Dr. P. Meyer, Direktor		2 Homer			3 Dtsch. 2 Horaz 1 Kunststile	2 Homer		2 Homer							12	
2	Prof. P. Manns, Oberlehrer	OIIB		3 Gesch.		3 Gesch.		3 Dtsch. 7 Latein 3 Gesch.								19	
3	Prof. Dr. W. Deussen, Oberlehrer	OIB		3 Dtsch. 7 Latein 4 Griech.	6 Griech.											20	
4	Prof. Th. Büsch, Oberlehrer	OIIA	3 Dtsch. 4 Griech.				7 Latein 4 Griech.								2 Erdk.	20	
5	Prof. Joach. Hoffmann Oberlehrer	OIA	7 Latein 4 Griech.			5 Latein 6 Griech.										22	
6	Prof. Herm. Kniepen, Oberlehrer	UIA			3 Dtsch. 5 Latein			6 Griech.				2 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.		1 Gesch. Erz.		20	
7	Prof. Karl Hürten, Oberlehrer	UIB	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik										22	
8	Prof. Franz Stürmer, Oberlehrer	UIIA					3 Dtsch. 3 Gesch.		7 Latein 4 Griech.	4 Griech.						21	
9	Prof. Anton Zander Oberlehrer	UIIB	3 Franz.	3 Franz.						3 Dtsch. 7 Latein	2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.					21	
10	Ludwig Christfreund, Oberlehrer		beurlaubt														
11	Joseph Jacobs, Oberlehrer	UIII			3 Gesch.					3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.		6 Griech.	6 Griech.	2 Gesch.		23	
12	Hub. Zimmermanns, Rel.- u. Oberlehrer		2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.							20	
13	Franz Getz, Oberlehrer	IV	2 Englisch		3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.							2 Franz.	8 Latein 4 Franz.		24	
14	Adolf Steidle, Oberlehrer	OIII									2 Gesch. 1 Erdk.	2 Dtsch. 8 Latein			8 Latein 2 Erdk.	1 Gesch. Erz.	24
15	Paul Wirtz ¹⁾ , Oberlehrer						4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				3 Math. 2 Nat.	3 Math. 2 Nat.	2 Nat.		24	
16	Dr. Heinr. Ohm ²⁾ , Oberlehrer						4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				3 Math. 2 Nat.	3 Math. 2 Nat.	2 Nat.		24	
17	Josef Scheurer, Hilfslehrer	VI								3 Math. 1 Math. 2 Physik	3 Math.			4 Math.	3 Dtsch. 8 Latein	24	
18	Paul Degelmann, Seminarkandidat						3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.			8 Latein	2 Erdk.		24	
19	Anton Krahorst, Zeichenlehrer		2 Turnen			3 Turnen			3 Turnen			3 Turnen			3 Turnen		24
			2 freiwilliges Zeichnen														
			2 Zeichn.														
			2 Zeichn.														
			2 Zeichn.														
			2 Zeichn.														
20	Peter Wirtz, Lehrer am Gymnasium	V	1 Turnspiele											3 Dtsch.	2 Dtsch. 4 Rechn.	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Schrb.	27
			2 Chorgesang														
			1 Schreiben														
			2 Singen														
21	Wilhelm Wagens, Konviktsrektor						2 Hebräisch					2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.		8	
22	Aloys Peitz, Konviktsassistent													2 Rel.	3 Rel.	5	

¹⁾ im Sommer.

²⁾ im Winter.

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der amtlichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle, Waisenhaus 1901) erteilt. Im Deutschen wurden in den Primakursen Anfangsgründe der Logik mitbehandelt.

a) Die im Unterricht behandelten Klassiker.

Im Deutschen. OI: Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. — Schiller, Wallenstein. — Schiller und Goethe, Gedankenlyrik. — Goethe, Tasso. — Shakespeare, Hamlet. — Grillparzer, Goldnes Vließ. — UI: Klopstock, Oden. — Lessing, Aus Laokoon, Emilia Galotti, Nathan. — Schiller, Braut von Messina. — Goethe, Iphigenie. — Shakespeare, Kaufmann von Venedig. — OII: Aus Nibelungenlied und Kudrun. — Lieder Walthers. — Schiller, Maria Stuart. — Goethe, Götz, Hermann und Dorothea. — Kleist, Prinz von Homburg. — UII: Lessing, Minna. — Schiller, Tell, Jungfrau. — Aus den Dichtern der Befreiungskriege. — OIII: Uhland, Herzog Ernst.

Im Lateinischen wurde in OI *Cicero, pro Milone*, in UI *Cicero, pro lege Manilia* und *pro Sexto Roscio* gelesen, sonst entsprach, ebenso wie

Im Griechischen, die Lektüre durchaus der in den allgemeinen Lehrplänen angegebenen.

Im Französischen. OI: *Guizot, Histoire de la civilisation*. — *Racine, Britannicus*. — UI: *Mignet, Histoire de la Terreur*. — *Racine, Athalie*. — OII: *Girardin, La joie fait peur*. — *Souvestre, Au coin du fou*. — UII: *Daudet, Le petit chose*.

Im Englischen. OI: *Chambers, English History*. — UI: *Macaulay, History of England*.

b) Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

OIA: 1. Die Wortfamilie Mut angewandt auf Goethes Iphigenie. 2. Wie befolgt Lessing in seiner Hamburgischen Dramaturgie den Ausspruch: „Nichts ist groß, was nicht wahr ist“? 3. Ist Jason in Grillparzers goldenem Vließ ein einheitlicher Charakter? (Klassenarbeit). 4. Jeder Weg zum rechten Zwecke, Ist auch recht in jeder Strecke (Goethe). 5. Wie paßt auf Tasso das Wort Leonorens: Der Lorbeerkrantz ist, wo er dir erscheint, Ein Zeichen mehr des Leidens als des Glücks? 6. Sprachvergleichung: Bedeutungsentwicklung von $\acute{o} \nu\acute{o}\mu\omicron\varsigma$ das Gesetz. 7. Aufbau der Handlung in des Euripides Hippolyt (Klassenarbeit). 8. Buttler und Max Piccolomini, eine gegensätzliche Charakteristik (Reifeprüfungsarbeit).

OIB: 1. Wie behandelt der Dramatiker Charaktere geschichtlicher Personen? (Mit Berücksichtigung von Lessings Hamburgischer Dramaturgie.) 2. Wirkung der gesprochenen Rede. 3. Weshalb können wir Grillparzers Medea unser Mitleid nicht versagen? 4. Warum erreichen in Shakespeares Julius Cäsar die Verschworenen ihr Ziel nicht? 5. Kopf ohne Herz, Herz ohne Kopf, verhängnisvolle Gaben. 6. Welche Ähnlichkeit hat Karl Moor mit dem Dichter selbst? 7. Inwiefern hat Leonore von Sanvitale recht, wenn sie von Tasso und Antonio sagt: „Zwei Männer sind's, ich hab' es lang' gefühlt, Die darum Feinde sind, weil die Natur Nicht einen Mann aus ihnen beiden formte“? 8. s. OIA. 9. Reifeprüfungsaufsatz Herbst 1908: Wie zeigt sich in Shakespeares Julius Cäsar, daß die Republik sich überlebt hat?

UIA: 1. Inwiefern gleicht der Ausgang des Kudrunliedes dem der Odyssee? 2. Gebundenes Feuer zeitigt Früchte (Feuchtersleben V 313). 3. Mit welchem Rechte nennt Iphigenie das Leben auf Tauris ihren zweiten Tod? (Klassenaufsatz.) 4a. Inhalt und Form der Dichtung nach den Ansichten Bodmers und Breitingers. 4b. Ein Mensch sein, heißt ein Kämpfer sein (Goethe). 5. Welche Oden Klopstocks verdanken seiner Beschäftigung mit dem Messias ihre

Entstehung? 6. Hat Bulthaupt recht, wenn er von Shylock sagt: „Die Rachgier überwiegt seine Geldsucht weit“? (Klassenaufsatz.) 7. Welcher Moment in der Ballade Die Kraniche des Ibykus ist für den Maler am geeignetsten? 8. Ist die Fürstin Isabella wegen der Rettung und Geheimhaltung ihrer Tochter zu loben? (Klassenaufsatz.)

UIB: 1. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 2. Der deutsche Bürgerstand des 14.—16. Jahrhunderts und die Dichtung. 3. Warum können wir die deutschen Dichter von Opitz bis Klopstock wenig loben? (Klassenaufsatz.) 4. Klopstock und Friedrich der Große. 5. Willst du dich selber erkennen, so sieh, wie die andern es treiben. 6. „Wir sehen sein Werk werdend, wie das Schild Achilles bei Homer“, Herder über Lessings Laokoon (Klassenarbeit). 7. Die Heilung des Orest (nach Goethes Iphigenie). 8. Nicht, wo die gold'ne Ceres lacht Und der friedliche Pan, der Flurenbehüter, Wo das Eisen wächst in der Berge Schacht, Da entspringen der Erde Gebieter (Klassenaufsatz).

OIIA: 1. Cäsars Gründe für den Übergang über den Rhein. 2. Τῆς ἀρετῆς ἰδρῶτα θεοὶ προπάρουθεν ἔθνησαν. 3. Die Lichtseiten im Charakter Hagens (Klassenaufsatz). 4. Inwiefern hat der Peloponnesische Krieg Ähnlichkeit mit dem dreißigjährigen Kriege? 5. a) Die Treue im Kudrunliede. b) Mit welchem Rechte hat man das Kudrunlied die deutsche Odyssee genannt? 6. Charakteristik des Apothekers in Hermann und Dorothea (Klassenaufsatz). 7. Herren und Diener in Goethes Götz. 8. Spiel und Gegenspiel im ersten Teil von Schillers Maria Stuart (Klassenaufsatz).

OIIB: 1. Die Bedeutung des Kolonialwesens. 2. Einigkeit macht stark. 3. Die Charakterchwäche König Gunthers (Klassenaufsatz). 4. Vorzüge des Stadtlebens. 5. Die Treue im Kudrunliede und in der Odyssee. 6. Die Tadelsucht des Apothekers in Goethes Hermann und Dorothea (Klassenaufsatz). 7. Arbeit und Genuß. 8. Was bewog Elisabeth zur Hinrichtung der Maria Stuart? (Klassenaufsatz).

UIIA: 1. Gedankengang in Schillers Siegesfest. 2. Der kluge Mann baut vor. 3. Ist die Erhebung der Schweizer in Schillers Tell gerechtfertigt? (Klassenaufsatz). 4. Die Frauenrollen in Schillers Tell. 5. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings Minna von Barnhelm. 6. Wüste und Meer. 7. Die Lage Karls VII. vor und unmittelbar nach dem Auftreten der Jungfrau (Klassenaufsatz). 8. Johanna und Lionel. 9. Wer aller Welt gefallen will, wird aller Welt zum Narrenspiel. 10. Körner, der Freiheitssänger und Freiheitsheld (Klassenaufsatz).

UIIB: 1. Inwiefern enthält die erste Szene des ersten Aufzugs von Schillers Wilhelm Tell das ganze Drama im kleinen? 2. Bücher sind Dinge, sind Lehrer, sind Freunde. 3. Nach welchen Richtungen kann man von einem Fortschritt der Menschheit sprechen? 4. Tell und Geßler (Klassenaufsatz). 5. Die Wanderungen des Ringes in Lessings Minna von Barnhelm. 6. Wie weicht Schillers Lied von der Glocke von den heutigen Lebensverhältnissen ab? 7. a) Cassandra und Jeanne d'Arc. Ein Vergleich. b) Warum schweigt Johanna zu den Anschuldigungen ihres Vaters? 8. Welche Gedanken und Empfindungen weckt in uns das Erdbeben von Messina? 9. Welche Veränderungen sind in Deutschland durch das Revolutionszeitalter hervorgebracht worden? 10. Wie haben die großen Erfindungen das Leben der Menschen umgewandelt? (Klassenaufsatz).

c) Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

A. Herbst 1908: 1. Den Schwerpunkt und den Inhalt eines Dreiecks zu bestimmen, wenn die Lage der Ecken durch folgende Maßzahlen gegeben ist: $\begin{cases} x_1 = -2 \\ y_1 = 6 \end{cases} \begin{cases} x_2 = 8 \\ y_2 = 7 \end{cases} \begin{cases} x_3 = 4 \\ y_3 = -14 \end{cases}$ 2. In einen geraden Kegelstumpf, dessen Grundfläche doppelt so groß ist wie die Gegenfläche, läßt

sich eine Kugel beschreiben mit einem Halbmesser von 20 cm. Welchen Inhalt hat der Stumpf?
 3. Bei einem Hohlspiegel liegt das Bild eines 144 cm entfernten Lichtpunktes 2 cm vor dem Brennpunkte. Wie groß ist die Brennweite? 4. Die Summe einer zusammengesetzten Reihe von 25 Gliedern zu berechnen, wenn das Anfangsglied 600, der Zuwachs 1% und die Steigerung 0,33 beträgt.

B. Ostern 1909: 1. Ein Dreieck herzustellen aus einer Winkelhalbierenden, dem Verhältnis der zugehörigen Höhe zur Mittellinie und dem Unterschiede der nicht zugehörigen Winkel. $w_3, h_3 : m_3, \alpha - \beta$ 2. In einem regelmäßigen Achteck ist eine Kugel beschrieben. Wie groß ist die Oberfläche dieser Kugel, wenn der Achteck eine Oberfläche von 200 qcm hat? 3. Zwei Zugkräfte, die einen Winkel von 60° bilden und sich wie 2 zu 3 verhalten, werden durch ein Gegengewicht von 13 kg 259 g im Gleichgewicht gehalten. Wie groß sind die beiden Kräfte? 4. Der eine Pol eines Kreises hat von seiner Polare einen Abstand von 320 cm. Wie weit ist der Mittelpunkt des Kreises von diesem Pol und der Polare entfernt, wenn der Halbmesser des Kreises gleich 36 cm ist?

d) Kleine Ausarbeitungen.

Nach Vorschrift der Lehrpläne S. 74 Nr. 6 wurden auf der Ober- und Mittelstufe im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Geschichte (oder Erdkunde) und in der Physik je 2 kleine Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt. Die Verbesserung besorgten die Fachlehrer.

e) Zeichnen.

V: Zeichnen ebenflächig erscheinender Gebilde und Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers mit Kohle und Pastellfarben (Tonmischen) auf Packpapier. Gedächtniszeichnen.

IV: Zeichnen und Malen nach flachen Natur- und Kunstformen: Blättern (Herbstlaub), Schmetterlingen, Fischen, Vogelköpfen etc. Pinsel- und Farbtreffübungen nach denselben Gegenständen, kleinen Früchten usw.

UIII: Zeichnen einfacher Gebrauchs- und Kunstformen (Flächen- und Drehkörper in perspekt. Bildwirkung) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbige Darstellung desselben Stoffes von vorangeschrittenen Schülern.

OIII: Lehrstoff der UIII in erweiterter Ausgestaltung, Zusammenstellen passender Gegenstände. Farbige Wiedergabe mit Wasserfarben und mit Pastellkreide auf Tonpapier.

Dispensiert vom Zeichnen waren 2 Schüler aus OIII wegen Augenleidens.

f) Wahlfreier Unterricht.

1. Am Hebräischen nahmen aus OI, UI, OII im Sommer $19 + 21 + 31 = 71$, im Winter $19 + 20 + 28 = 67$ Schüler teil.

2. Am Englischen nahmen im Sommer $12 + 6 + 26 = 44$, im Winter $9 + 5 + 22 = 36$ Schüler teil.

3. An dem wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommer 6 Schüler aus UII (2), OI (4), im Winter 5 Schüler aus UII (2), UI (3).

Durchgenommen wurde: Zeichnen und Malen nach Stilleben, Innenräumen, Architekturteilen in Wasser- und Pastellfarben, Studien und Skizzen nach ausgestopften Tieren usw., Körperdarstellen in Grund-, Auf-, Seitenriß, Parallelprojektion, Mantelabwicklung, Schnittebenen-darstellung.

g) Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 335, im Winter 333 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	S. 68	W. 66	S. —	W. —
wegen zu weiter Entfernung	S. 9	W. 10	S. —	W. —
zusammen	S. 77	W. 76	S. —	W. —
also von der Gesamtzahl	S. 23 %	W. 22,8 %	—	—

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen. Diesen gehörten im Sommer $37 + 57 + 51 + 62 + 51 = 258$, im Winter $37 + 57 + 53 + 60 + 50 = 257$ Schüler an. Jede Abteilung hatte wöchentlich 3 Turnstunden, von denen eine für Turnspiele verwendet wurde. Es wurden in diesen Turnspielstunden die dritte und vierte Abteilung vereinigt, sodaß wöchentlich 14 Stunden Turnunterricht erteilt wurden. Die Anstalt hat zur unbeschränkten Verfügung eine Turnhalle mit Vorplatz, einen Turnplatz (Schulhof) und eine Wiese im Stadtgraben. Zum Schlitten, Rodeln, Ski- und Eislauf ist Gelegenheit vorhanden, zum Baden kaum.

4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion.		Klasse	Hebräisch.		Klasse
Diözesankatechismus	VI—UII		Prill, Hebr. Übungsbuch	OII—OI	
Biblische Geschichte für die katholische Volksschule	VI—OIII		Geschichte.		
Dreher, Lehrbuch der kath. Religion . .	UII—OI		Stein, Lehrbuch, 4 Teile	IV—UII	
Deutsch.			Stein, Handbuch, 3 Teile	OII—OI	
Buschmann, Lesebuch, 1. Abteilung . . .	VI u. V		Erdkunde.		
" " 2. "	IV—UII		Daniel, Leitfaden	VI—OI	
" " für die Oberkl.	OII—OI		Richter, Die deutschen Kolonien	OIII	
Lateinisch.			Debes, Schulatlas	VI, V	
H. J. Müller, Schulgrammatik Ausg. B . .	VI—OI		Diercke und Gäbler, Schulatlas	IV—OI	
Ostermann-Müller, Übungsbuch Ausg. A .	VI—OI		Rechnen, Mathematik.		
Griechisch.			Pietzker-Müller, Rechenbuch	VI—IV	
Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik . . .	OIII—OI		Müller, Die Mathematik Ausg. A I	IV—UII	
Kaegi, Übungsbuch, 1. Teil	OIII		Müller-Kutnewsky, Aufgaben Ausg. A I .	OIII—UII	
" " 2. Teil	OIII—OII		Müller, Die Mathematik Ausg. A II . . .	} OII—OI	
			Müller-Kutnewsky, Aufgaben Ausg. A II .		
Französisch.			Schlömilch, Logarithmentafeln	OIII—OI	
Ploetz-Kares, Elementarbuch	IV, OIII		Naturkunde, Physik.		
" " Übungsbuch Ausg. E	OIII, UII		Schmeil, Botanik	VI—OIII	
" " Sprachlehre	OIII—OI		" Zoologie	VI—OIII	
Englisch.			Scheffler u. Kleiber, Physik, 1. Teil . . .	OIII—OI	
Tendering, Lehrbuch Ausg. B	OII—OI		Gesang.		
			Bohn, Schulgesangbuch	VI, V	
			Günther-Noack, Liederschatz, 3. Teil . .	VI—OI	

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 6. April 1908. Die Aufnahmeprüfungen haben am letzten Ferientage zu erfolgen; wo nötig, kann auch noch der erste Schultag dazu verwandt werden. (Vf. v. 14. Mai 1908.)

Coblenz, 26. April 1908. Der § 8 der „allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz“ erhält fortan folgende Fassung: Schüler, welche an übertragbaren Krankheiten leiden, dürfen die Schulräume nicht betreten.

Zu diesen Krankheiten zählen:

- a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstypus);
- b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), solange die Kranken deutliche Eiterabsonderungen haben, Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserschau, Lyssa) und Windpocken.

Auch solche Schüler dürfen die Schule nicht betreten, die unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

Die Wiederzulassung erkrankt gewesener Schüler zur Schule darf erst dann erfolgen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

Gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der unter lit. a genannten Krankheiten vorgekommen sind, bleiben gleichfalls vom Schulbesuch ausgeschlossen, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist. Ihnen ist der Schulbesuch erst dann wieder zu gestatten, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben, und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

Berlin, 11. Juli 1908. In der Reifeprüfung kann der Schüler wählen, ob er im Französischen oder Englischen geprüft werden will. In dem nicht geprüften Fach ist das Prädikat über die Klassenleistung ins Zeugnis zu setzen.

Berlin, 13. Juli 1908. Bei Anträgen auf Befreiung vom Turnunterricht sollen nur die Atteste auf wirkliche Leiden, deren Verschlimmerung durch das Turnen zu erwarten ist, berücksichtigt werden.

Berlin, 6. März 1909. Die Schulgeldsätze werden fortan allgemein wie folgt festgesetzt:

- a) für die drei oberen Klassen (OII, UI, und OI) der Vollanstalten (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen) auf 150 Mark,
- b) für die unteren und mittleren Klassen (VI, V, IV, UIII, OIII und UII) der Vollanstalten, für die Progymnasien und die Realprogymnasien auf 130 Mark,
- c) für die Realschulen auf 110 Mark. Bei denjenigen Realschulen, welche mit gymnasialen oder realgymnasialen Lehranstalten verbunden sind und mit solchen einen gemeinsamen Unterbau haben, ist der zu b) bezeichnete Schulgeldsatz von 130 Mark zu erheben.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 23. April, nachdem am 22. April die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Oberlehrer Christfreund mußte wegen schwerer Erkrankung Urlaub nachsuchen; er wurde zunächst (Vf. v. 23. IV. 08 I Nr. 6783) auf ein halbes Jahr und weiterhin (Vf. v. 4. IX. 08 I Nr. 16116) bis Ostern 1909 beurlaubt. An seine Stelle trat zur Aushilfe der Seminarkandidat Paul Degelmann (Vf. v. 23. IV. 08 I Nr. 6953), welcher ebenfalls bis Ostern 1909 blieb (Vf. v. 4. IX. 08 I Nr. 16116). Der dem Gymnasium im vorigen Schuljahr zur Ableistung des Probejahres überwiesene Kandidat des höheren Schulamts Joseph Scheurer erhielt (Vf. v. 15. VIII. 08 I Nr. 15311) das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit und wurde der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer bis zu Ende des Schuljahres belassen (Vf. v. 18. VIII. 08 I Nr. 15571). Durch Ernennung des Hilfs-Religionslehrers Konvikts-Assistent Wilhelm Wagens zum Konvikts-Rektor wurde die Heranziehung einer zweiten Hilfskraft für den kath. Religionsunterricht nötig und dazu der neue Konvikts-Assistent Aloys Peitz bestellt (Vf. v. 9. V. 08 I Nr. 8147). Im Herbst verließ Oberlehrer Paul Wirtz die Anstalt nach kurzer, energischer Tätigkeit und ging an das Rg. i. E. zu Cöln-Nippes über (Vf. v. 27. VIII. 08 I Nr. 15917); von dort trat Oberlehrer Dr. Heinrich Ohm an der hiesigen Anstalt zum Ersatz ein (Vf. v. 26. VIII. 08 I Nr. 15780).

Die Pfingstferien dauerten vom 5. bis 15. Juni 1908.

Am 20. Juli 1908 wurde von den einzelnen Klassen unter Leitung der Ordinarien der übliche Turnausflug unternommen.

Vom 22. bis 25. Juli 1908 fand die schriftliche Reifeprüfung statt.

An vier Nachmittagen des Sommers wurde der Unterricht der Hitze wegen ausgesetzt.

Die Herbstferien währten vom 8. August bis 14. September 1908. Während derselben erhielt der Zeichensaal durch Einbau eines Lichtschachtes erfreuliche Helle.

Die mündliche Reifeprüfung für den Herbst fand am 19. IX. 08 unter dem Vorsitz des Direktors statt.

Am 17. und 18. November 1908 hielt Oberlehrer Getz für Schüler und Lehrer einen Lichtbilder-Vortrag über seinen Aufenthalt in Constantinopel.

Die Weihnachtsferien währten vom 24. Dezember 1908 bis 7. Januar 1909.

Von Montag, den 25. Januar bis Samstag, den 30. Januar 1909 fand die schriftliche Reifeprüfung statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in herkömmlicher Weise festlich begangen. Abends vorher zog die Kapelle des Musikvereins unter Fackelbeleuchtung durch die Straßen des Städtchens und blies Märsche und patriotische Weisen. Am Festtage selbst fand morgens 10 Uhr in der Anstaltskirche ein Festgottesdienst mit Te Deum statt. Um 11 Uhr zogen die Schüler unter den Klängen der Musik in die festlich geschmückte Turnhalle, wo sich eine erhebliche Anzahl von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt einfand. Der Gesangchor der Anstalt und Deklamatoren aus der Zahl der Schüler trugen unter Leitung des Herrn Lehrers a. G. Peter Wirtz ein zu Musik von Prof. Hermann Kipper zusammengestelltes Stück: „Des deutschen Seemanns Lust und Leid und Ziel“ vor. In der Festrede betrachtete Oberlehrer Dr. Ohm die Verdienste der Deutschen um die Fortentwicklung der mathematischen und physischen Wissenschaften.

Am 3. und 4. März 1909 fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Schunck die mündliche Reifeprüfung statt.

Am 8. März 1909 unterzog Herr Prof. Jung von der Kgl. Kunstschule zu Cassel im Auftrage des Herrn Ministers den Zeichenunterricht der Anstalt einer Revision.

Am 21. März 1909 führte Herr Religionslehrer Oberlehrer Zimmermanns 22 Schüler der Anstalt zum erstenmal zum Tische des Herrn.

Der Gesundheitszustand bei Lehrern (mit Ausnahme des Oberlehrers Christfreund) und Schülern war im verflossenen Schuljahre an sich ein befriedigender. Leider verursachte aber der Rodelsport drei Beinbrüche und einen Schlüsselbeinbruch.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	OI A u. B	UI A u. B	OII A u. B	UII A u. B	OIII	UIII	IV	V	VI	zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1908	35	41	50	54	31	35	29	28	17	320
2. Abgang bis zum Schluß der Osterferien	30	40	49	48	29	33	28	25	17	299
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	37	39	39	22	27	25	20	14	—	223
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	6	12	18	8	12	7	5	15	83
4. Bestand am Anfange des Schuljahres	42	46	52	46	37	39	28	22	15	327
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	2	1	—	—	2	—	—	—	5
6. Abgang bis zum Schluß der Herbstferien	6	3	4	6	—	3	—	2	—	24
7. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	1	1	7	3	2	1	2	2	19
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	36	46	50	47	40	40	29	22	17	327
9. Zugang bis zum 1. Februar 1909	—	3	1	—	1	—	1	—	—	6
10. Abgang bis zum 1. Februar 1909	—	—	—	2	2	—	—	—	1	5
11. Bestand am 1. Februar 1909	36	49	51	45	39	40	30	22	16	328
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	21, ₆	20	18, ₀	17, ₆	16, ₁	14, ₄	13, ₃	12, ₃	11, ₂	—

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	2	320	—	5	37	290	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	2	320	—	5	38	289	—
3. Am 1. Februar 1909	2	321	—	5	37	291	—

C. Abiturienten.

Herbst 1908 traten 6 Schüler in die Reifeprüfung ein. Die schriftliche Prüfung fand vom 22. bis 25. Juli, die mündliche unter dem Vorsitz des Direktors am 19. September statt; sämtliche 6 Schüler erhielten das Zeugnis der Reife.

Ostern 1909 wurden die sämtlichen 36 Oberprimaner zur Reifeprüfung zugelassen. Die schriftliche Prüfung wurde vom 25. bis 30. Januar, die mündliche unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrats Dr. Schunck am 3. und 4. März abgehalten. Ein Schüler bestand nicht, alle übrigen erhielten das Zeugnis der Reife, die 21 mit * bezeichneten unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
A. Herbst 1908.						
1. Bollenbeck, Franz	26. Dezember 1885 St. Goar	kath.	Justizrat, Notar Bonn	1/2	1/2	Baufach
2. Marx, Oscar	21. August 1882 Losheim, Kr. Merzig	"	† Wirt Losheim	2 1/2	2 1/2	Steuerfach
3. Moseler, Joseph	30. Mai 1886 St. Wendel	"	Bäcker St. Wendel	2 1/2	2 1/2	Philologie
4. Ohrem, Hans	11. Januar 1886 Cöln	"	† Kaufmann Cöln	1 1/2	1 1/2	Rechtswissensch.
5. Paffen, August	15. März 1887 Eschweiler	evang.	Schneidermeister Eschweiler	2	2	Musikwissensch.
6. Trimborn, Peter	15. Juli 1886 Wißkirchen, Kr. Eus- kirchen	kath.	Landwirt Wißkirchen	3 1/2	2 1/2	Postfach
B. Ostern 1909.						
*7. Aan't-Heck, Johann	20. Juli 1886 Helenabrunn, Kr. M.- Gladbach	kath.	Kaufmann Helenabrunn	3	2	Theologie
8. Baur, Ludwig	18. April 1887 Cöln	"	Kaufmann Cöln	2	2	Baufach
*9. Berrenberg, Peter	24. September 1879 Solingen	"	† Maschinenbauer Weyer	3	2	Theologie
10. Blissenbach, Heinrich	1. Januar 1888 Manderscheid	"	Rentmeister Bittburg	4	2	Tierarzneikunde
*11. Conrads, Franz	5. Februar 1887 Gelsdorf, Kr. Ahrweiler	"	Gutsbesitzer Gelsdorf	3	2	Rechtswissen- schaft
*12. Dautzenberg, Joseph	26. Juli 1888 Baesweiler	"	Landwirt Baesweiler	3	2	Rechtswissensch.
13. Dorn, Simon	28. Mai 1886 Frechen	"	Fabrikant Frechen	8	3	Rechtswissensch.
*14. Dreesbach, Josef	8. September 1888 Waldbruch, Kr. Wipperfürth	"	Lehrer Linde, Kr. Wipper- fürth	3	2	Theologie
*15. Dresen, Wilhelm	28. September 1889 Cöln	"	Eisenbahnbetriebs- sekretär Cöln-Lindenthal	3	2	Philologie

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
*16. Dries, Nikolaus	24. August 1889 Schoppen, Kr. Malmedy	kath.	† Gastwirt Schoppen	3	2	Theologie
*17. Grimsehl, Wilhelm	3. April 1886 Altenkirchen	"	† Kaufmann Altenkirchen	7	2	Theologie
18. Holbeck, Paul	7. Juni 1889 Altenessen, Kr. Essen	"	Uhrmacher Altenessen	3	2	Tierarzneikunde
*19. Irnich, Ignaz	12. September 1889 Fritzdorf, Kr. Rheinbach	"	Hauptlehrer Meckenheim	3	2	Theologie
*20. Keil, Hubert	4. Oktober 1889 Mechernich Kr. Schleiden	"	Gärtner Mechernich	5	2	Theologie
*21. Klein, Heinrich	2. Februar 1890 Windhagen Kr. Neuwied	"	† Händler Windhagen	3	2	Theologie
22. Kohl, Joseph	18. März 1890 Neutral-Moresnet	"	Gutsbesitzer Neutral-Moresnet	4	2	Philologie
23. Müller, Karl	16. Juli 1888 Stich, Kr. Mülheim	"	Landwirt Stich-Overath	3	2	Theologie
24. Mürriger, Heinrich	5. August 1887 Bonn	"	Kanzleirat Gemünd, Eifel	4	2	Theologie
*25. Niessen, Eugen	3. Juli 1889 M.-Gladbach	"	Färbereibesitzer M.-Gladbach	3	2	Heilkunde
26. Obladen, Christian	19. Juni 1889 Gymnich, Kr. Eus- kirchen	"	Postagent u. Organist Gymnich	3	2	Tierarzneikunde
*27. Ohlerth, Wilhelm	30. August 1888 Engelgau, Kr. Schleiden	"	Landwirt Zingsheim	8	2	Theologie
*28. Pesch, Wilhelm	8. September 1890 Leichlingen Kr. Solingen	"	Kaufmann Opladen	4	2	Rechtswissensch.
29. Pilgram, Heinrich	8. September 1888 Kelz, Kr. Düren	"	Gutsbesitzer Kelz	11	2	Rechtswissensch.
30. Pinner, Joseph	28. Januar 1888 Müllersemmer Kr. Wipperfürth	"	Landwirt Müllersemmer	3	2	Theologie

Der Abiturienten Vor- und Zunamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
31. Proemper, Wilhelm .	10. Januar 1883 Eschweiler-Berggrath Landkr. Aachen	kath.	Schuhmacher Eschweiler-Berggrath	2	2	Steuerfach
*32. Reuter, Nikolaus . . .	11. Mai 1887 Espeler, Kr. Malmedy	"	Landwirt Espeler	4	2	Theologie
*33. Schwarz, Hubert . . .	21. März 1889 Rheinbach	"	Notariatssekretär Rheinbach	2	2	Rechtswissen- schaft
*34. Spohr, Wilhelm	2. Oktober 1888 Süng, Kr. Wipperfürth	"	Kaufmann Süng	3	2	Theologie
*35. Stoffels, Hubert . . .	25. Oktober 1888 Höngen, Kr. Heinsberg	"	Kaufmann Höngen	5	2	Theologie
*36. Teipel, Heinrich . . .	11. Juli 1890 Solingen	"	Kaufmann Ohligs	4	2	Theologie
37. Thiebes, Clemens . .	19. September 1889 Beuel, Kr. Bonn	"	Kaufmann Beuel	2	2	Heilkunde
38. Thiebes, Hermann . .	20. Februar 1890 Beuel, Kr. Bonn	"	Wäschereibesitzer Beuel	3	2	Kaufmann
39. Walgenbach, Johann	10. März 1889 Sessenhausen, Kr. Neuwied	"	Landwirt Sessenhausen	5	2	Theologie
*40. Weber, Ignaz	21. Februar 1889 Münstereifel	"	Postschaffner Münstereifel	9	2	Philologie
*41. Weitz, Hermann . . .	4. November 1889 Tetz, Kr. Jülich	"	† Lehrer Birgden, Kr. Geilen- kirchen	5	2	Heilkunde

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1908 42 Schüler, von denen 5 in einen praktischen Beruf übertraten; Herbst 1908 erhielten dasselbe Zeugnis 12, Weihnachten 1908 1 Schüler, welche sämtlich einen praktischen Beruf ergriffen.

V. Die Sammlung von Lehrmitteln

aller Art wurde aus den etatsmäßigen Mitteln regelmäßig ergänzt und vermehrt. Von Geschenken, wofür den Gebern hiermit gebührender Dank abgestattet sei, sind folgende zu nennen:

1. Für die Bibliotheken. a) Vom Herrn Minister: Bibliotheca Mathematica: 3. Folge, Band 9. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele: 17. Jahrgang. — Die Lehrmittel der deutschen Schulen: 8. Jahrgang. — Neubauer, Fr., Preußens Fall und Erhebung. — b) Vom Königlichen

Provinzial-Schulkollegium: Monatschrift für höhere Schulen, herausgegeben von Köpke und Matthias. — Scheffer, Th., und Zieler, G., Deutscher Universitätskalender, begründet von Ascheron: Sommersemester 1908 und Wintersemester 1908/1909. — c) Von der Königlichen Universitäts-Bibliothek zu Bonn: Benutzungsordnung für die Königliche Universitäts-Bibliothek in Bonn. — d) Von der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie in Hamburg: Himer, Kurt, Die Hamburg-Amerika-Linie im 6. Jahrzehnt ihrer Entwicklung. — Derselbe: Schifffahrt, die uns angeht. — e) Von der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung in Berlin: Verlagskatalog, 2. Nachtrag (1903—1907). — f) Von Herrn Aug. Scherl in Berlin: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik: Jahrgang 1907, 1908, 1909, H. 1—7. — g) Vom unterzeichneten Direktor: Neue philologische Rundschau von Wagener und Ludwig. — h) Von den Abiturienten Dorn, Dreesbach, Dresen, Dries, Irnich, Keil, Klein, Kohl, Mürriger, Obladen, Ohlerth, Spohr, Stoffels, Weitz: zusammen 56 Schulbücher.

2. Für den naturkundlichen Unterricht: Von der HAG-Gesellschaft durch Kagerah's Verlag die Nr. 36. der technologischen Lehrmittel: Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne.

3. Für den Zeichenunterricht: ein Messingteller (von Ayx UII) und eine Kleiderbürste (Kobben UIII).

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Einnahme von 150 Mark aus dem Ertrage der Wittscheiderhecke zur Unterstützung von Schülern des Gymnasiums, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen, sowie die Einnahme von 73.50 Mark aus Kapitalien zur Unterstützung armer Schüler wurden gemäß früheren Beschlüssen des Lehrerkollegiums verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Außerdem wurden 10% der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwandt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Die Eltern oder Vormünder der Schüler werden ausdrücklich auf die Seite 9 dieses Jahresberichtes mitgeteilte Verfügung über Erhöhung des Schulgeldes für die drei obersten Klassen aufmerksam gemacht.

2. Zu Abmeldungen von der Anstalt sind nur die Eltern oder deren Stellvertreter befugt. Abmeldungen von anderer Seite werden als nicht erfolgt betrachtet. Die Abmeldefristen stehen zwar in der Schulordnung, werden aber sehr häufig von den Eltern nicht beachtet. Die Eltern werden gebeten, genau auf diese Termine zu achten, da sie sonst das Schulgeld weiter zu zahlen haben.

3. Die verehrlichen Eltern und Vormünder werden gebeten, Lehrerbesuche zum Zweck der Fürbitte nach Weihnachten zu unterlassen.

4. Nur bei den allerwichtigsten Familienereignissen (Hochzeit oder Tod der nächsten Verwandten) kann Befreiung vom Unterricht auf ganz kurze Frist gewährt werden.

5. Alle Schüler haben für den Turnunterricht geeignete Turnschuhe sich anzuschaffen, welche in der Anstalt verwahrt werden.

6. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 22. April, morgens 8 Uhr, mit Gottesdienst. Die Prüfungen neuer Schüler werden am 21. April von morgens 8 Uhr ab vorgenommen.

7. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich, sofern sie der christlichen Religion angehören, mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

8. Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen: 1. einen amtlichen Geburtsschein; 2. den Impf- bzw. (nach dem 12. Lebensjahr) den Wiederimpfschein; 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder eine Bescheinigung über empfangenen Privatunterricht.

9. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder wechseln; derselbe ist gerne bereit, geeignete Wohnungen nachzuweisen. Der Schuldiener hat eine Liste der für Schüler freien Wohnungen in der Stadt, worin die nötigen Angaben über Preise usw. eingetragen sind. Eltern oder Angehörige, welche Schüler hier unterbringen wollen, werden gebeten, sich bei diesem zu erkundigen, nicht aber auf die Anpreisungen anderer, unberufener Personen zu hören. Zur Empfehlung von Wohnungen ist nur der Direktor befugt.

10. Die Ferien des nächsten Schuljahres sind folgendermaßen festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, den 28. Mai;	Dienstag, den 8. Juni.
2. Hauptferien:	Freitag, den 6. August;	Mittwoch, den 15. September.
3. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 22. Dezember;	Dienstag, den 4. Januar 1910.
4. Osterferien:	Dienstag, den 22. März 1910;	Mittwoch, den 23. April 1910.

Münstereifel, den 2. April 1909.

Der Direktor des Gymnasiums

Prof. Dr. Peter Meyer.

7. Die in Sexta auf
schrift geläufig lesen könn
Vorgesprochenes ohne gr
rechnungen mit ganzen Z
lichen Religion angehören, i
kannt sein.

8. Jeder aufzunehm
2. den Impf- bzw. (nach
zeugnis der zuletzt besucht

9. Auswärtige Sch
des Unterzeichneten wähle
nachzuweisen. Der Schuld
worin die nötigen Angabe
welche Schüler hier unterbr
aber auf die Anpreisung
lung von Wohnungen ist n

10. Die Ferien des

1. Pfingstferien:
2. Hauptferien:
3. Weihnachtsferien:
4. Osterferien:

Münstereifel, der

tsche und lateinische Druck-
cher Handschrift geübt sein,
können, in den vier Grund-
nd endlich, sofern sie der christ-
alten und Neuen Testamentes be-

nen amtlichen Geburtsschein;
impfschein; 3. das Abgangs-
ber empfangenen Privatunterricht.
mit vorheriger Genehmigung
ne bereit, geeignete Wohnungen
freien Wohnungen in der Stadt,
sind. Eltern oder Angehörige,
bei diesem zu erkundigen, nicht
onen zu hören. Zur Empfeh-

maßen festgesetzt:

- Anfang des Unterrichts:
Dienstag, den 8. Juni.
Mittwoch, den 15. September.
Dienstag, den 4. Januar 1910.
Mittwoch, den 23. April 1910.

or des Gymnasiums
r. Peter Meyer.

